

Veranstaltungsort:

Karl Rahner Akademie
Jabachstraße 4 – 8
50676 Köln

Einlass:

18:30 Uhr

Beginn:

19:00 Uhr

Eintritt:

8 €, 6 € ermäßigt für Schüler, Studierende, Auszubildende,
KölnPass-Inhaber; der Eintritt ist vor Ort zu bezahlen

Anmeldung bitte unter:

anmeldung@koelnische-gesellschaft.de

Kontakt:

Kölnische Gesellschaft
für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V.

 Kartäusergasse 9 – 11, 50678 Köln

 0221 / 33 82 225

 kontakt@koelnische-gesellschaft.de

 www.koelnische-gesellschaft.de

Eine Kooperationsveranstaltung der Kölnischen Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. mit der Melancthon-Akademie
Köln und der Karl Rahner Akademie Köln.



KARL
RAHNER
AKADEMIE



SARAH LEVY KEIN ANDERES LAND. AUFZEICHNUNGEN AUS ISRAEL

//

Montag, 04. Mai 2026, 19:00 Uhr
Karl Rahner Akademie
Jabachstraße 4–8, 50676 Köln



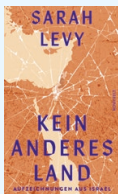
„SCHULTER AN SCHULTER MITEINANDER“

Im Rahmen der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit 2026 – 5786/5087, ehemals Woche der Brüderlichkeit, die diesjährig unter dem Motto „Schulter an Schulter miteinander“ stattfindet, organisieren wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, der Karl Rahner Akademie Köln und der Melanchthon-Akademie Köln, eine Lesung mit der deutsch-israelischen Autorin Sarah Levy zu ihrem Buch.

Einführung: Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, Vorstandsvorsitzender der Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

Vortrag: Sarah Levy

Infos zum Buch: Kein anderes Land. Aufzeichnungen aus Israel



Ist das noch mein Land? Diese Frage stellt sich Sarah Levy, seit sie erlebt, wie Israels rechtsnationale Regierung die israelische Gesellschaft spaltet. Dann attackiert die Hamas das Land am 7. Oktober 2023. Auf brutale Weise ändert der Krieg das Leben, das die junge Mutter in Tel Aviv führt. Sie flieht

mit Partner und Kind in ihre Heimat Frankfurt und muss dort erkennen, dass Deutschland nicht mehr ihr Land ist. Doch das Israel, in das sie zurückkehrt, kämpft um seine Seele. Freunde tragen plötzlich Waffen, Verwandte wünschen Palästinensern die Auslöschung, Nachbarn unterstellen ihr, die Soldaten zu verraten. Der Kriegsalltag zwischen Schutzbunker und allgegenwärtigem Verlust führt Levy an ihre Grenzen – als Mutter und als Partnerin, aber auch als Deutsche, die jetzt verstehen muss, dass das Land, das sie zum Leben gewählt hat, die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft mit den Palästinensern schon lange verloren hat. Wer wird mein Sohn, fragt sie sich, wenn er hier aufwächst? Sarah Levy beschreibt mit kritischem Mitgefühl, wie Radikalisierung und Polarisierung ein Land verändern – und letztlich auch sie selbst.



© privat

ÜBER DIE AUTORIN:

Sarah Levy, geboren 1985, besuchte die Henri-Nannen-Journalistenschule und schreibt als freie Journalistin u.a. für DIEZEIT. Seit 2018 koordiniert sie das Projekt stop-antisemitismus.de, das über Antisemitismus im Alltag aufklärt und Hilfestellung bietet, und arbeitet für diverse Stiftungen.

Moderation: Nicole Schweiß

Sie ist Lehrerin für Pädagogik, Deutsch und Kunst an einem Kölner Gymnasium. 2021 hat sie eine intersektional ausgerichtete Weiterbildung zur Multiplikatorin in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit absolviert. In ihrem Podcast „Kleine Pause – Begegnungen in der Teeküche“ wirft sie einen diversitätssensiblen, diskriminierungskritischen und möglichst multiperspektivischen Blick auf das deutsche Schulsystem. Hierzu spricht sie mit unterschiedlichen Gäst*innen und versucht Brücken zwischen gesellschaftlichen Diskursen, Theorie und Praxis zu schlagen.



**KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.**